

Kühe in Sachsen: Video zeigt grausame Klauenpflege in Großanlage

Schwere Vorwürfe in Meißen: Tierschützer decken brutale Tierquälerei in einer Milchvieh-Großanlage auf. Klauenpflege unter Gewalt.

Meißen – In der jüngsten Zeit hat eine Milchvieh-Großanlage in Sachsen durch gravierende Vorwürfe für Aufregung gesorgt. Auf veröffentlichten Videos sind Szenen zu sehen, die eine alarmierende Misshandlung von Kühen während ihrer Klauenpflege zeigen.

Entwicklung der Vorwürfe

Die belastenden Aufnahmen stammen von dem Tierschützer Philipp Hörmann (40), der diese anonym zugespielt bekam. Unter Verwendung von GPS-Daten wurde das Material eindeutig einer Milchviehhaltung im Kreis Meißen zugeordnet, in der rund 1500 Kühe sowie eine gleich hohe Anzahl Kälber in Laufställen leben.

Brutale Praktiken bei der Klauenpflege

Die Videos zeigen auf erschreckende Weise, wie die Tiere in einem Gatter fixiert werden. Laut Hörmann wird ihnen mit Schlägen und Elektroschockern unsägliches Leid zugefügt. „Die Tiere werden unnötig in Stress versetzt. Außerdem werden ihre Schwänze gewaltsam gebogen oder geknickt, um sie im Gatter zu positionieren“, berichtet er.

Ärztliche Einschätzung und ethische

Bedenken

Dr. Kai Braunmiller, der leitende Veterinärdirektor von Bayreuth, hat die belastenden Videoaufnahmen geprüft. Sein Urteil ist klar: „Der Einsatz von Elektrotreibern und das Verdrehen des Schwanzes sind verboten und nicht hinnehmbar. Die Tiere, die sich nicht freiwillig in den Klauenstand begeben, werden unter brutalsten Methoden angetrieben“, erklärt er. Ein einzelner Elektrotreiber sei bis zu 66 Mal eingesetzt worden.

Die Reaktion der Tierschützer

Trotz der schwerwiegenden Vorwürfe verweigerte die Geschäftsleitung des betroffenen Unternehmens eine Stellungnahme. Der Tierschützer Philipp Hörmann hat bereits Strafanzeige bei der Polizei erstattet und hofft auf eine umfassende Aufklärung der Vorfälle.

Wichtige Fragen für die Gesellschaft

Dieser Fall wirft zentrale Fragen nach dem Umgang mit Tieren in der Landwirtschaft auf und zeigt, welche Praktiken in großen Betrieben möglicherweise gängige Realität sind. Die Vorwürfe verdeutlichen, dass der Schutz von Tieren auch im Kontext der industriellen Landwirtschaft dringend überprüft werden muss, um Misshandlungen zu unterbinden und ethische Standards einzuhalten.

Auswirkungen auf die Gemeinschaft

Die Vorfälle fördern eine öffentliche Diskussion über Tierschutzrichtlinien und deren Durchsetzung innerhalb der Branche. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger setzen sich für die Rechte von Tieren ein und fordern von den zuständigen Stellen, dass solche Praktiken rigoros geahndet werden. Ein Umdenken in der Gesellschaft könnte letztlich dazu beitragen, das Wohlbefinden der Tiere in der Landwirtschaft zu schützen.

und zu verbessern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de